



Bund der Jugendfarmen
und Aktivspielplätze e.V.

Naturerfahrung ist ein Erlebnis!

Wirkweisen

Naturerfahrung ist das Erleben von Natur in der Natur, jedoch in einem gewohnten Umfeld nicht weit entfernt vom eigenen zuhause. So gelangen wir einen Bereich, wo Erleben auf pädagogisch wertvolle Inhalte stößt, die Erlebnispädagogik. Die Kinder und Jugendlichen werden zu ihren eigenen kleinen Erlebnispädagogen. Die Erlebnispädagogik setzt an zentralen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen an eigene Fähigkeiten im Rahmen von Wagnissen und Abenteuern zu erproben, Grenzen auszuloten und zu überwinden, den eigenen individuellen Platz in einer Gemeinschaft zu finden, sich auszuprobieren aber auch andere anzuleiten, gemeinsam Lösungen zu entwickeln für Aufgabenstellungen, die man sich gemeinsam schafft. Das hilft Kindern dabei Lösungsorientiert zu denken, Gemeinschaft zu erfahren und so spielerisch zu erproben, wie Kommunikation z.B. in einer Gruppe funktionieren kann, wieso manche Aufgaben auch mal scheitern und was sie dagegen tun können. Intervention und Interaktion. So lernen die Kinder spielerisch in kleinem Rahmen wie z.B. Demokratiebildung in einer Gesellschaft funktioniert. Diese Lernherausforderungen beanspruchen in Ihrer Gesamtheit, sie brauchen dafür all Ihre Sinne, es erfordert Aufmerksamkeit und Einsatz von Kopf, Hand und Herz um passende Lösungen, Führungsgeschick und Kritikfähigkeit zu erleben und lassen die Kinder Selbstwirksamkeit Erfahren. Dabei entsteht Förderung von Risikokompetenz unter bewusster Reduktion von Komplexität durch überschaubare Situationen und Aufgaben. Gleichzeitig werden Konsequenzen des eigenen Handelns sofort deutlich spürbar, wobei Scheitern ohne ernsthafte Gefahr ermöglicht wird. Durch direktes anschließendes Feedback lernen wir am effektivsten.

Natur- und Erlebnispädagogik leistet einen wertvollen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Im Bereich der Persönlichkeitsbildung fördert sie die erfahrbare Erweiterung von Selbstkompetenz, Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl.

- Statt Leistungsorientierung im Natursport geht es in herausfordernden Aktionen mit Projektcharakter um das ehrliche Erkennen eigener Stärken und Entwicklungspotentiale, um Authentizität sowie um das Erleben von Rollenflexibilität, um die Erweiterung von
- Soziale Kompetenzen werden durch erlebnispädagogische Settings in vielfältiger Weise gestärkt: die Erfahrung von Gemeinschaft, gegenseitiger Hilfe und Freundschaft, die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und für andere, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeiten, Rücksicht, Achtsamkeit und Wertschätzung füreinander sind wichtige Fähigkeiten, um in Teams zu arbeiten.
- Herausfordernde Aufgaben fördern je nach erlebnispädagogischem Setting Planungs- und Problemlösefähigkeit, vorausschauendes, vernetztes, interdisziplinäres Denken und Handeln und die Fähigkeit, Risiken realistisch einzuschätzen und verantwortungsbewusst mit Gefahren umzugehen.
- Selbstorganisation und Kreativität stehen bei vielen Settings im Mittelpunkt, so auch die Kompetenzen Prozesse zu erkennen, alternative Handlungsmöglichkeiten abzuwägen, zu erproben und zu optimieren sowie aus Fehlern und Misserfolgen zu lernen.
- Erlebnispädagogische Ansätze können in besonderer Weise Jugendliche aller Milieus ansprechen und integrierend wirken, da alle vor den gleichen "nicht-alltäglichen" Herausforderungen stehen und vielfältige Fähigkeiten – eben nicht nur schulisch gefragte – erforderlich sind.

Quelle: <https://www.umweltbildung.bayern.de/idee/paedagogik/index.htm>

Naturpädagogik, Erlebnispädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung